

Tag der Bundeswehr am 06. Juni 2026 in Höxter beim ABCAbw-Regiment

Von Michael Robrecht

HÖXTER (WB). Bis zum „Tag der Bundeswehr 2026“ dauert es noch vier Monate. In Höxter laufen die Vorbereitungen bereits auf Hochtouren. Das ABC-Abwehrregiment 7 richtet am Samstag, 6. Juni, von 9 bis 17 Uhr im Brückfeld, auf dem Floßplatz und auf der Weserpromenade das Großevent aus.

Höxter und die Soldaten der Hammerstein-Equord-Kaserne werden in diesem Jahr der einzige Bundeswehrstandort in der Region Ostwestfalen, Südniedersachsen und Hessen sein, der bei diesem besonderen „Soldatentag“ seine Tore öffnet. „Wir rechnen – je nach Wetterlage – mit 20.000 oder noch mehr Besuchern“, schätzt Oberst Michael Lutz, Kommandeur des Regiments.

Reichlich Stände, Fahrzeuge und Material werden an der Weser die Bundeswehr 2026 repräsentieren. Viele Menschen kommen nur selten mit dem Militär in Kontakt. Am „Tag der Bundeswehr“ gibt es deshalb Streitkräfte zum Anfassen und Mitfahren. Die Armee präsentiert sich an diesem Tag in ihrer ganzen Vielfalt. Die Soldatinnen, Soldaten und die zivilen Beschäftigten laden ein, um die Arbeit der Streitkräfte und ihre Militärtechnik erlebbar zu machen.

Junge Leute besondere Zielgruppe bei Event

Oberst Lutz berichtet dem WB, dass 20 Arbeitskreise unter der Leitung von Oberstleutnant Michael Mosig (stellvertretender Regimentskommandeur) in der Kaserne die Großveranstaltung seit dem Herbst 2025 detailliert vorbereiten. „Wir haben jeden hier auf den Beinen“, kündigte der Kommandeur an.

Das Präsentationsgelände umfasst Tausende Quadrat-



Eine starke Truppe: Das ABC-Abwehrregiment 7 in Höxter plant den „Tag der Bundeswehr 2026“.

meter entlang beider Höxteraner Weserseiten. Von der Weserbrücke bis zur Weserscholle Corvey präsentieren sich auf einer Blaublichtmeile Einsatzkräfte und Dienste wie THW, DRK, Rettungsdienst, Feuerwehr & Co. Ein Kinderland und Catering sind auf der Scholle vorgesehen.

Höxters Weserbrücke gehört als Zubringer auch zum TdB-Gelände. Auf dem Floßplatz gibt es eine weitere Blaublichtmeile, Behinderten- und Fahrradparkplätze sowie ein VIP-Zelt. Auf dem weitläufigen Gelände des Wasserübungsplatzes des ABC-Abwehrregiments am Weserufer, zeigt die Bundeswehr alles, was sie zu bieten hat. Laut Oberst Lutz gibt es dort die Stationen „Das Leben im Felde“, Fahrzeuge und Panzer fahren auf, eine Kriegsbrücke wird über die Weser mit Hilfe der Pioniere aus Minden und ihrer amphibischen Fahrzeuge geschlagen – und es gibt dynamische Vorführungen der Kampfgeräte und Lkw. Soldaten aus Augustdorf und Holzminden kommen auch.

Auch das Brückfeld-Wiesengelände gegenüber des Hafens Corvey wird für Mitfahrten (Panzer, Jeeps) und Einsätzeübungen (Gefechtsfahrzeuge) genutzt. Boote fahren auf der Weser. Zudem soll ein Catering- und Versorgungsareal auf dem Eventgelände für die vielen tausend Besucher auf dem Wasserplatz ausgewiesen werden.

Oberst Lutz schilderte auch,

dass zusammen mit der Stadtverwaltung Höxter ein Parkkonzept ausgearbeitet werde. Und da Höxter viel Erfahrung mit Hunderten von anreisenden Autos aus dem Landesgartenschaujahr 2023 habe, wolle man die praktischen Erkenntnisse nutzen. Parkflächen am LGS-Gelände in Corvey, im Brückfeld neben dem Campingplatz, in der Innenstadt in Höxter oder an der B 64 sowie am Godelheimer See habe man im Visier. Auch über einen Busshuttle werde nachgedacht.

In der Kaserne in Höxter müssten nach den Worten des Kommandeurs Hunderte Soldaten und zeitweise auch Fahrzeuge aus anderen Einheiten untergebracht und gepflegt werden, die am „Tag der Bundeswehr“ Aufgaben zu erfüllen hätten. Viele Soldaten würden auch auf dem Eventgelände ihre Arbeit vorstellen, wie die Soldaten der Grundausbildungskompanie Höxter. Es sei gut, wenn junge Besucher Gleichaltrige als Ansprechpartner treffen würden, die ihnen von ihrem Dienst berichteten, so Oberst Lutz. Nachwuchsgewinnung sei eines der Hauptanliegen solcher Bundeswehr-Informationsveranstaltungen.

Das ABC-Abwehrregiment erwartet auch zahlreiche namhafte Gäste aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Bundeswehr. Höxter würde sich freuen, wenn möglicherweise Bundesverteidigungsminister Boris Pistorius zur

Eröffnung an die Weser kommen könne. Das sei durchaus nicht ausgeschlossen, heißt es in der Kaserne. Es gebe eine Eröffnungsrede, und um 12 Uhr eine weitere besondere Ansprache laut Plan. Hohe Offiziere und Politiker seien vor Ort. Auch die prominenten Medaillengewinner der Olympischen Winterspiele, viele seien Bundeswehr-Sportsoldaten, seien angefragt worden.

Immer wieder gebe es besondere Vorführungen: Die Luftwaffe überfliege das Gelände an der Weser mehrfach mit Jets und Transportflugern.

Sicherheitskonzept und Einlasskontrollen

Ganz wichtig ist Bundeswehr, Feldjägern, Stadt und Polizei das Sicherheitskonzept für die Großveranstaltung. Das wird generalstabsmäßig geplant. Erfahrene Leute hätten das im Blick, sagte Oberst Lutz. Die Infrastruktur mit Strom und Wasser müsse organisiert werden. Die Weser werde am 6. Juni für den Schiffs- und Bootsverkehr gesperrt (Kriegsbrücke). „Es wird auch Einlasskontrollen für das weite Gelände geben müssen“, kündigte der Kommandeur an.

Auch lokale Unternehmen seien in vielfältiger Form am Bundeswehrtag beteiligt. Die Ausschreibungen liefen aber über vorgesetzte Stellen wie in Berlin. Es gibt laut Oberst Lutz viele Details zu klären.